

ŠKODA *KURIER*

ZEITSCHRIFT FÜR FREUNDE
KLASSISCHER ŠKODA AUTOMOBILE

01/2019



Das elegante Cabriolet ŠKODA FELICIA feierte vor 60 Jahren
seine Weltpremiere



Rudi Maas
Hauptstraße 91
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081 7275
Fax: 06081 944594
sr.maas@t-online.de
Vorsitzender
Redaktion Skoda Kurier



Iris Strauß
Robert-Uhrig-Straße 25
10315 Berlin
Tel.: 030 5222160
iris.strauss@gmx.de
Mobil 0176 628 69 721
2. Vorsitzende



Elmar Schorpp
Theresienstraße 9
76744 Wörth Maximiliansau
Tel.: 07271-971585
elmar_schorpp@web.de
Kassierer



Peter Sudeck
Beienroder Str. 13
38165 Lehre
Tel.: 05308-3517
sudeck13@t-online.de
Protokollführer
Referat Öffentlichkeitsarbeit



Vladimir Elias
Herrenwaldstraße 1
64625 Bensheim
Tel. 06251-788085
velias@perlex.com
Kassenprüfer



Wolfgang Weise
Nach der Wanne 14
04741 Roßwein
Tel. 034322 43770
weiwa14@t-online.de
Kassenprüfer



Hendrik Pöttrich
Alte Thalheimerstr.66
09235 Burkhardsdorf
Tel.: 03721-273732
Henne1976@yahoo.de
Teilefragen für Skoda
Heckmotormodelle



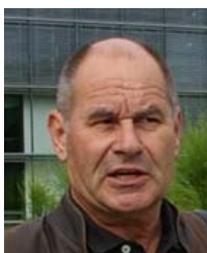
Jens Herkommer
Dorfstraße 82
08340 Schwarzenberg
Tel.: 03774 25066
Technische Beratung für
historischen Motorsport
Kontakte Museum Mlada Boleslav
www.herkommer-kfztechnik.com
service@herkommer-kfztechnik.com



Volkhard Ullrich
Im Plöck 64a
69117 Heidelberg
Tel.: 06221-23287
volkhard_ullrich@web.de
Škoda Kurier
Redaktionsassistentz



Steffen Strauß
10315 Berlin
spartak440@hotmail.de
Tel.: 049 176 612 66 937
Referat Technik
Octavia Felicia



Dr. Georg Pollak
Hadlaubstraße 64a
CH 8006 Zürich
Tel.: 0041763363364
pollak@bluewin.ch
Betreuung der Webseite
www.Skoda Oldtimerclub.de



Klaus Schorpp
Esenweg 13
76185 Karlsruhe
Tel. 0721-862347
Klausdschorpp@web.de
Kassenprüfer

Inhaltsangabe zum Škoda -Kurier 01/2019

Titelbild

Das elegante Cabriolet ŠKODA FELICIA feierte vor 60 Jahren seine Weltprimere

Adressen vom erweiterten Vorstand der Škoda IG mit Fotos

Inhaltsangabe Škoda Kurier 1/2019

Mitgliedsantrag

SEPA – Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Škoda Oldtimer IG für ihre Mitglieder immer da

Anmeldung zum 27. Škoda Oldtimer IG Markentreffen vom 06. 09. bis 09. 09. 2019 unter dem Motto „Limestour in Beilngries“

Markttermine in Tschechien 2019; Information zu unseren Vereinsaktivitäten in 2019

Bericht zur 47. Techno Classica in Essen

Eine Legende wird 60: Der ŠKODA OCTAVIA feiert Jubiläum

Eröffnung der Cabrio Gallery von Pavel Kalina in Dobrenice bei Hradec Králové

Das elegante Cabriolet ŠKODA FELICIA feierte vor 60 Jahren seine Weltpremiere

Das 30. Golden Oldies Festival in Wetttemberg 2019

Der ŠKODA Popular feiert sein 85. Jubiläum

Škoda 440 Spartak

Mitglieder der Škoda Oldtimer IG auf dem Messestrand in Essen

Škoda Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile e.V.

An die

Škoda -Oldtimer IG Deutschland e.V.

Rudi Maas, Hauptstr. 91

61267 Neu-Anspach Tel.: 06081-7275/Fax: -944594

Ort..... den.....2019

MITGLIEDSANTRAG

Bitte deutlich schreiben!

Name, Vorname:.....

Straße:.....

PLZ

Wohnort:.....

Telefon privat:.....Fax:.....

Tel. Geschäft:.....email:.....

Geburtstag:.....Beruf:.....

Fahrzeugdaten des Mitgliedsfahrzeugs/ Fahrzeuge, Fabrikat, Modell, Baujahr, TÜV/zugelassen:

.....

Ein Foto des Fahrzeugs füge ich bei: ja.....nein..... (für unser Archiv)

Ich bin bereit, im Club aktive Arbeit zu übernehmen: ja.....nein.....

Der Mitgliedsbeitrag von EURO 35.-/Jahr

liegt als Scheck bei ja oder

wird überwiesenja, auf das Konto der,

Škoda Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile e.V.

Konto Nr. IBAN DE 4654862500007303882, BIC GENODE 61 SUW,

VR Bank Südpfalz eG

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Datum:.....Unterschrift:.....

Diesen Mitgliedsantrag bitte in einen frankierten Umschlag stecken und an die IG Adresse (siehe oben) senden. Vielen Dank!



Škoda Oldtimer IG Deutschland für klassische Automobile e. V.
c/o Rudi Maas
 Hauptstraße 91
 61267 Neu-Anspach
 Tel.: 06081-7275
www.skoda-oldtimerclub.de

Kassenwart
Elmar Schorpp
 Theresienstr. 9
 76744 Wörth
 Tel.: 07271-971585
 Email: elmar_schorpp@web.de

SEPA – Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Škoda Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile e. V.
 Hauptstraße 91, 61267 Neu-Anspach
 Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE8200100001272879**
 Mandatsreferenz:

Ich ermächtige die „Škoda Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile e. V.“ Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der „Škoda Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile e. V.“ auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
 Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____	_____
Vorname und Name (Kontoinhaber)	Straße und Hausnummer
_____	_____
Postleitzahl und Ort	Bankname
_____	_____
IBAN	BIC

 Datum, Ort und Unterschrift

*Bankverbindung: VR-Bank Südpfalz eG (BLZ: 54862500) Konto-Nr.: 7303882
 IBAN DE 46548625000007303882 BIC GENODE61SUW*

Škoda - OLDTIMER IG

für ihre Mitglieder immer da !

Der bundesweit erste Club für historische und klassische Škoda -Fahrzeuge ist die Škoda –Oldtimer IG Deutschland mit dem Vorkriegsregister und dem Register der Cabrio Rapid und Coupe Freunde. Der Škoda -Oldtimer Interessengemeinschaft gehören bislang mehr als 180 Mitglieder an. Jeder, der sich für die Fahrzeuge der Marke Škoda interessiert, kann Mitglied bei uns werden.

Die in der Škoda -Oldtimer IG Deutschland zusammengeschlossenen Mitglieder haben sich folgende Punkte zum Inhalt ihrer Aktivitäten gemacht:

- Erhaltung, Restaurierung und Pflege der klassischen Škoda Automobile
- Hilfe bei der Ersatzteilbeschaffung
- Vermittlung der Fahrzeuggeschichte und des technischen Know-hows
- Organisation von Treffen im In – und Ausland
- Pflege von Freundschaften und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
- Pflege der Kontakte zu Škoda Auto Deutschland, Škoda in Mlada Boleslav und zum dortigen Firmenmuseum
- Herausgabe der Clubzeitung 4 mal im Jahr mit Anzeigendienst
(für Mitglieder kostenlos)

Der Jahresmitgliedsbeitrag liegt bei Euro 35.-. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an :

Škoda –Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile e.V.

Vorstand:

Rudi Maas

Hauptstr. 91

61267 Neu-Anspach

Kassenwart:

Elmar Schorpp

Theresienstr. 9

76744 Wörth-Maximiliansau

Tel.: 06081-7275 Fax. – 944594

Email: SR.Maas@t-online.de

Tel.: 07271-971585

elmar_schorpp@web.de

Bankverbindung :

Škoda -Oldtimer IG, für klassische Automobile e.V.

VR Bank Südpfalz eG.

IBAN DE 46548625000007303882, BIC GENODE 61 SUW,

**Anmeldung zum 27. Škoda Oldtimer IG Markentreffen
vom 06. 09. bis 09. 09. 2019 unter dem Motto „Limestour in Beilngries“**
Das Škoda Oldtimer IG Markentreffen wird von Familie Alexander Bugala organisiert.

Škoda Oldtimer IG Deutschland

Rudi Maas

Hauptstraße 91

61267 Neu-Anspach

Tel.: 0049 (0) 6081-7275 Fax: 0049 (0) 6081-944594 mail: sr.maas@t-online.de

Fahrer: _____

Beifahrer: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

e-mail: _____

Fahrzeugmarke: _____ Typ: _____ Baujahr: _____

Polizeil. Kennz.: _____ TÜV bis: _____

Entfernung vom Heimatort bis zum Hotel in Beilngries _____ km

Veranstaltungsort: Brauereiwirtschaft & Hotel Schattenhofer Hauptstraße 44; 92339 Beilngries;

Tel.: 0 84 61 / 64 13-0 Fax: 0 84 61 / 64 13-89 E-Mail: hotel@schattenhofer-beilngries.de

Homepage: www.schattenhofer-beilngries.de

Übernachtungen sind prinzipiell selbst zu buchen, eine vorzeitige bzw. verlängerte Buchung ist möglich. Die Buchung im Hotel sollte mit dem Passwort: **Škoda-Limestour 2019** erfolgen.

Besondere Zimmerwünsche z.B. (Zimmer über Lift erreichbar) sind bei der Anmeldung mitzuteilen. Im Hotel wurden Zimmer bis zum **28.02.2019** vorreserviert.

Parkmöglichkeiten zum Abstellen der Oldtimer und Fahrzeuganhänger sind auf dem Brauereigelände vorhanden.

Preise für die Hotelübernachtung inkl. Frühstück betragen:

Doppelzimmer: 86 € Einzelzimmer: 66 €

Familienzimmer je nach Belegung, Preis auf Anfrage

Datum der Anreise: _____ Datum der Abreise: _____

Nenngebühr für Clubmitglieder beträgt **25 € pro Person** und wird bei Abgabe der Nennung fällig. Nenngebühr für Nichtmitglieder beträgt **40,- pro Person** und wird bei Abgabe der Nennung fällig. Spätester Anmeldetermin ist der **28. Februar 2019**

Den Nennbetrag bitte auf das Konto des Kassenwartes: Elmar Schorpp Škoda Oldtimer IG
IBAN: DE 46 54862 5000 0073 03882 BIC: GENODE 61 SUW

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle ŠKODA-IG-Mitglieder und Halter von Škoda-Fahrzeugen.

Die Fahrzeuge müssen polizeilich zum Verkehr zugelassen sein und über einen gültigen TÜV verfügen. Rote 07-er Kennzeichen sind teilnahmeberechtigt. Der Fahrer muss im Besitz der

behördlich vorgeschriebenen Fahrdokumente sein. Die Teilnehmer nehmen auf eigene

Verantwortung an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinigen zivil- und strafrechtlichen Folgen

für alle von ihnen und ihren Fahrzeugen verursachten Schäden. Die Teilnehmer verzichten durch

Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder

Schäden auf jedes Vorgehen gegen den Veranstalter.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Vorläufiges Programm zum 27. Škoda Oldtimer IG Markentreffen vom 06. 09. bis 09. 09. 2019 unter dem Motto „Limestour in Beilngries“

1. Freitag: Anreise nach Beilngries mit Abendessen im Hotel. Wir sind im Brauereigasthof mit eigener Brauerei direkt in der Altstadt untergebracht. Wir können die dortigen Brauereiparkplätze für unsere Fahrzeuge nutzen inklusive der Trailer.

2. Samstag:

Ausfahrt an der Deutschen Limesstraße entlang Main-Donau Kanal durch Dietfurth an der Altmühl nach Kehlheim. Dort Einschiffung und Fahrt durch den Donaudurchbruch (Unesco-Weltnaturerbe Dauer ca. 30 Minuten) nach Kloster Weltenburg (älteste Klosterbrauerei der Welt). Dort Führung ca. 45 Minuten. Anschließend Mittagessen im Kloster Weltenburg. Zeit zur Verfügung. Anschließend Rückfahrt mit dem Schiff. Ankommen in Kehlheim und danach Fahrt durch das Altmühltal nach Beilngries. Abendessen im Hotel.

Für Kinder und Jugendliche wird am Samstag ein Alternativprogramm angeboten: Freizeitpark Riedenburg mit Sommerrodelbahn oder Dinopark oder Steinbruch für Fossilien. Verantwortlich Jakub Bugala.

3. Sonntag:

Ausfahrt nach Kipfenberg (geographische Mitte Bayerns). Fahrt auf einer Serpentinstraße hoch zum Mittelpunkt und dort ein schönes Gruppenfoto. Anschließend Fahrt nach Ingolstadt. Dort Besuch Audi Museum und anschließend Mittagessen in Museum. Am Nachmittag Ausfahrt nach Neuburg an der Donau. Stadtbesichtigung auf eigene Faust. Rückfahrt nach Beilngries. Am Abend Besuch des dortigen Volksfestes mit Abendessen.

4. Montag:

Ausfahrt nach Abensberg zur Besichtigung der Brauerei, anschließend Mittagessen in der Hunderwasserbrauerei Kuchlbauer. Nach dem Mittagessen endet die Veranstaltung.

Wir werden pro Tag ca. 130 km fahren. Mit Ausnahme von Sonntag sind keine Ampeln (aber nur wenige) auf der Strecke vorhanden, so dass selbst die Beifahrer die schöne Strecke genießen können.

Das Hotel verfügt auch über Zimmer mit Lift. Wer es benötigt, soll dies bitte direkt bei der Anmeldung beim Hotel mitteilen. Die Zimmer werden direkt von den Teilnehmern beim Hotel gebucht unter dem Stichwort Skoda-Limestour 2019. Es sind auch Familienzimmer vorhanden, der Preis richtet sich nach Größe und Anzahl der Belegung.

Nachmeldungen sind noch bis zum 31.05.2019 möglich.

47. Techno Classica Bericht mit Infos aus der Škoda Pressemappe



Foto Ralf Pätz Messestand von Škoda auf der Techno Classica in Essen

Auftritt steht im Zeichen des Jubiläums ‚60 Jahre OCTAVIA‘

- › Bunte Palette aus historischen OCTAVIA-Modellen zeigt die Modellentwicklung
- › Einzig erhaltenes Exemplar des Laurin & Klement BSC von 1908 zu sehen
- › Beliebtes ŠKODA FELICIA-Cabriolet zählt zu den Ausstellungsfahrzeugen
- › Buchvorstellung: ŠKODA präsentiert die neue Unternehmenschronik

Bei der Techno Classica in Essen (10. bis 14. April) rückt ŠKODA mit dem Motto ‚60 Jahre OCTAVIA‘ das Herz der Marke in den Mittelpunkt. Fünf verschiedene OCTAVIA führen die Besucher am ŠKODA Messestand 210 in Halle 4 durch mehrere Modellepochen. Mit drei Varianten des FELICIA zeigt der Hersteller zudem technisch eng verwandte Zeitgenossen des ersten OCTAVIA. Zu den weiteren Messe-Highlights zählt der einzig erhaltene Laurin & Klement BSC. Jüngstes Exponat ist mit dem OCTAVIA WRC ein vom modernen OCTAVIA der 90er-Jahre abgeleitetes Rallye-Fahrzeug. Am Donnerstag (11. April) präsentiert der Hersteller zudem seine neue Unternehmenschronik. Die insgesamt 528 Seiten starke dreibändige Buchreihe erzählt die spannende Geschichte der Marke, die auf die 1895 von Václav Laurin und Václav Klement gegründete Fahrradmanufaktur zurückgeht.

Der OCTAVIA ist das meistverkaufte Modell und Herzstück der Marke ŠKODA. Als einziges Importauto rangiert er seit mehreren Jahren in den Top Ten der deutschen Zulassungsstatistik. Die Anfänge dieser Erfolgsgeschichte reichen ins Jahr 1959 zurück. Damals präsentierte ŠKODA das achte Modell der Marke nach dem Zweiten Weltkrieg und zugleich die achte ŠKODA Baureihe mit hochmoderner Einzelradaufhängung rundum. Daher stammt auch der klangvolle Name ‚OCTAVIA‘: Dieser lateinische Begriff bedeutet ‚der Achte‘. Passend zum Jubiläum rückt ŠKODA den Bestseller mit dem Motto ‚60 Jahre OCTAVIA‘ in den Mittelpunkt des diesjährigen Messeauftritts bei der Techno Classica.

In Essen können Besucher gleich fünf verschiedene OCTAVIA-Klassiker bewundern. Angefangen mit einem Vertreter der **ersten OCTAVIA-Generation** von 1959, der unter anderem mit seinem fließenden Karosseriedesign für Aufsehen sorgte. Unter seiner Motorhaube arbeitet ein robuster Reihenvierzylinder mit 1,1 Liter Hubraum und einer Leistung von 29,4 kW (40 PS), der über ein Vierganggetriebe die Hinterräder antreibt. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 110 km/h, der Durchschnittsverbrauch lag bei 7,7 Liter Benzin auf 100 Kilometer. Noch 1959 folgte die ebenfalls ausgestellte, leistungsstärkere Variante **OCTAVIA SUPER** mit 1,2-Liter-Motor und einer Spitzenleistung von 33 kW (45 PS). Ein Jahr später erweiterte der Hersteller die OCTAVIA-Familie um den sportlichen **ŠKODA OCTAVIA TOURING SPORT (TS)**. Mit Klassensiegen in den Jahren 1961, 1962 und 1963 gelang dem OCTAVIA TS der Hatrick bei der Rallye Monte Carlo. Fast 2.800 Exemplare hat ŠKODA gebaut, eines davon präsentiert sich bei der Techno Classica dem Publikum. Zudem steht in Essen der erste **OCTAVIA COMBI**. Das Fahrzeug von 1969 befindet sich fast komplett im Originalzustand. Typisch ŠKODA überzeugte die Kombiversion mit jeder Menge Platz für Mensch und Material. Selbst bei voller Besetzung mit fünf Personen fasste der Kofferraum bis zu 690 Liter. Nach Umklappen der hinteren Rücksitzlehnen ließen sich sogar bis zu 1.050 Liter Gepäck verstauen.

Motorsportfahrer bringt der ausgestellte **OCTAVIA WRC** des Baujahrs 1999 mit, ein allradgetriebenes World Rally Car auf Basis des ersten OCTAVIA aus der Zeit nach dem Zusammenschluss des tschechischen Automobilherstellers mit Volkswagen. Zu Beginn pilotierte der Tscheche Roman Kresta den OCTAVIA WRC, später kam der 300 PS starke Turboallradler auch nach Deutschland und sicherte sich mit Matthias Kahle am Steuer zwischen 2002 und 2004 bei 16 von 22 Läufen der Deutschen Rallye-Meisterschaft den Siegerpokal.

1959 feierte neben dem OCTAVIA noch ein weiterer ŠKODA Klassiker seine Modellpremiere: der FELICIA. Das wohl beliebteste tschechische Cabriolet baute auf der Basis des ŠKODA 440 auf, aus dem später der OCTAVIA hervorging. In Essen gibt es den FELICIA einmal als erste Version von 1959 sowie als leistungsstärkeren FELICIA SUPER zu sehen. Dazu kommt ein sogenannter Scheunenfund, ein komplett unrestaurierter FELICIA von 1961.

Ein echtes Highlight auf dem Messestand ist der letzte erhaltene **Laurin & Klement BSC**. 1908 hatte der böhmische Hersteller lediglich zwölf Exemplare des Sportwagens produziert. ŠKODA AUTO hat den L&K BSC in den vergangenen zwei Jahren aufwändig restauriert und präsentiert ihn seitdem im eigenen Museum. Bei der Techno Classica bekommen erstmals Besucher außerhalb Tschechiens die Chance, diese Rarität live zu erleben.

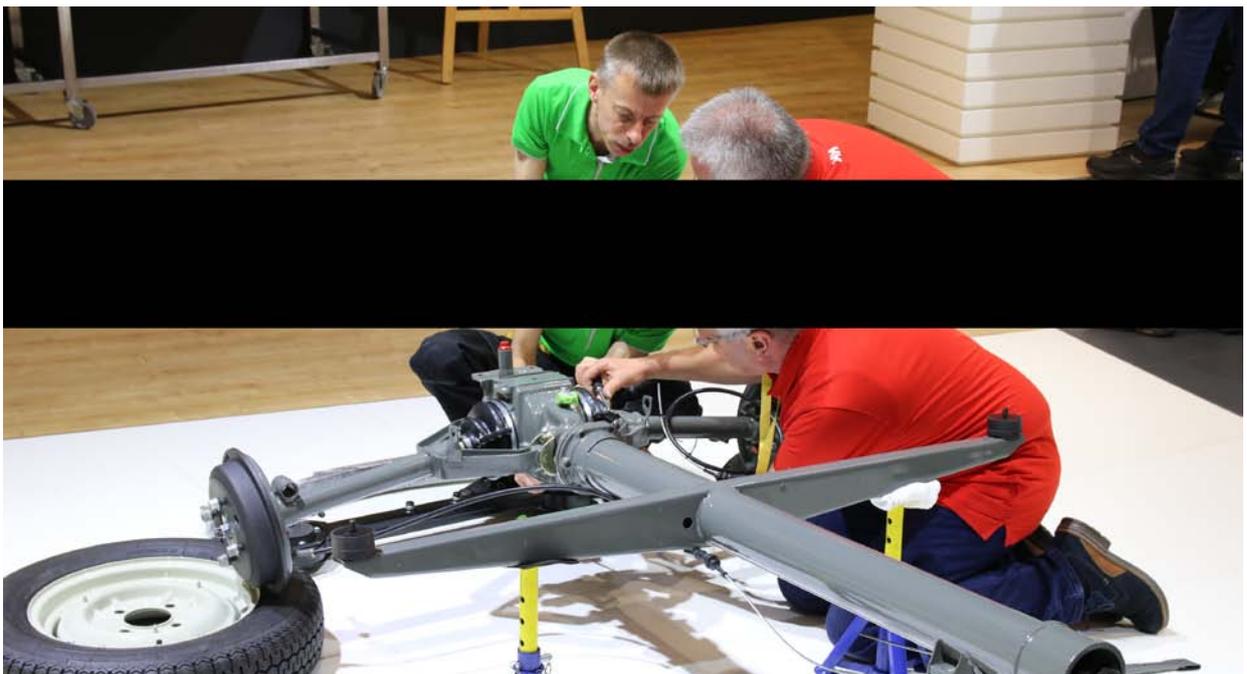
Zu den Ausstellungsstücken zählt auch der direkte Vorgänger des OCTAVIA: der **ŠKODA 440 SPARTAK**. Das ŠKODA Museum hat das zwischen 1955 und 1959 in Mladá Boleslav produzierte Fahrzeug 1995 erworben und vor Kurzem aufwändig restauriert. In Reminiszenz an Werkseinsätze

von ŠKODA Motorsport Mitte der 1950er-Jahre trägt der ŠKODA 440 SPARTAK das Rallye-Design aus dieser Zeit. Zu bestaunen ist dieses Auto in Essen auf dem Stand der Autostadt in unmittelbarer Nähe zum ŠKODA Stand.



Aufbau eines Chassis am ŠKODA Messestand

Neben klassischen Fahrzeugen kann das Publikum die Montage eines in seinen Einzelteilen restaurierten Chassis auf FELICIA-/OCTAVIA-Basis verfolgen, das am letzten Messetag vom Stand rollen soll. An einer Teststation prüfen Mitarbeiter alte Zündverteiler auf Funktion und Einstellung. Zudem sind Messegäste eingeladen, eigene historische Verteiler zum Check mitzubringen.



Fotos Ralf Pätz: Montage des Fahrgestells für Škoda Felicia auf der Techno Classica



Foto Ralf Pätz: Pressekonferenz zur Vorstellung der Škoda Unternehmenschronik

Darüber hinaus präsentiert ŠKODA am Donnerstag im Rahmen einer Pressekonferenz die neue Unternehmenschronik. Die dreibändige Buchreihe liefert auf insgesamt mehr als 500 Seiten einen Überblick über die Unternehmensgeschichte zwischen 1895 und 2018. Sie ist in Englisch, Tschechisch und Deutsch verfügbar, kostet 49 Euro und ist über eine E-Mail an extratouch@skoda-auto.de bestellbar.



Foto Ralf Pätz: Mitglieder der Škoda Oldtimer IG auf dem Messestrand in Essen



Foto Ralf Pätz: Besucher auf dem Škoda Messestrand in Essen



Foto Ralf Pätz:
Die Erprobung eines Lackreparaturstiftes zur Beseitigung von Kratzern konnte nicht überzeugen

ŠKODA Laurin & Klement BSC Sportwagen-Rarität von 1908

- › 110 Jahre alter Zweisitzer jetzt wieder im Originalzustand
- › Einzig erhaltenes Exemplar von zwölf gebauten Laurin & Klement BSC
- › Wesentliche mechanische Fahrzeugkomponenten inklusive des Motors sind Originalteile von 1908



2008 feierte der Sportwagen Laurin & Klement vom Typ BSC seinen 110. Geburtstag. Rechtzeitig zu diesem Ehrentag zog er in die Ausstellung des ŠKODA Museums in Mladá Boleslav ein. Das seltene Fahrzeug wurde zuvor zwei Jahre aufwendig restauriert. Ein Expertenteam hatte anhand von Originalzeichnungen und anderen historischen Quellen den Auslieferungszustand rekonstruiert. Besonders bemerkenswert: Alle wichtigen mechanischen Komponenten des fahrbereiten Einzelstücks sind Originalteile, der Motor trägt die authentische Seriennummer, mit der der Sportwagen 1908 die Werkshallen in Mladá Boleslav verließ.

Andrea Frydlová, Leiterin des ŠKODA Museums, sagt: „Der sportlich konzipierte Laurin & Klement BSC aus dem Jahr 1908 ist das einzige erhaltene Exemplar von insgesamt zwölf hergestellten Fahrzeugen. Nach der umfassenden Überholung von Fahrwerk, Motor, Getriebe und weiteren Baugruppen sowie dem Einbau einer neuen Elektrik erhielt der Laurin & Klement BSC eine Karosserie, die exakt nach den historischen Quellen gefertigt wurde. Der 1.399 ccm große Zweizylinder erwacht wieder zuverlässig nach nur wenigen Umdrehungen der Handkurbel zum Leben. Der Sportwagen zählt jetzt zu den wertvollsten Exponaten des ŠKODA Museums in Mladá Boleslav.“

Laurin & Klement BSC mit zahlreichen Filmauftritten

Der einzige erhaltene Laurin & Klement BSC, der jetzt im Rahmen der Techno Classica in Essen und sonst im ŠKODA Museum zu besichtigen ist, wurde am 12. Juli 1908 fertiggestellt. Die Motornummer 5635 bestätigt die Originalität des Fahrzeugs. Die rollende Rarität wechselte oftmals ihre Besitzer und erfuhr zahlreiche Modifikationen. So wurde der L&K BSC für den Film ‚Dědeček automobil‘ (Großvater Automobil) von Alfréd Radok, der am 27. März 1957 in die tschechoslowakischen Kinos kam, zum Rennwagen umgebaut. Später wurden die Form der Motorhaube und der Kotflügel sowie viele Details am BSC verändert – auch für weitere Filmauftritte. Alle wesentlichen mechanischen Teile jedoch blieben im Original erhalten und das über all die Jahre stets fahrbereite Fahrzeug zählte zu den Fixsternen der tschechoslowakischen Oldtimerszene.

Im Jahr 2016 fand der einzigartige Laurin & Klement BSC seinen Weg in den Bestand des ŠKODA Museums in Mladá Boleslav. Hier analysierten Experten zunächst ausführlich den Zustand des Fahrzeugs und recherchierten seine Historie in Archiven. Anschließend begann eine aufwendige zweijährige Restaurierung mit dem Ziel, den BSC wieder in seinen Auslieferungszustand von 1908 zu bringen. Der Laurin & Klement BSC zählt nun zu den wertvollsten Exponaten des ŠKODA Museums in Mladá Boleslav.

Die Geschichte der BS-Modellfamilie

Nach dem Start der Fahrradproduktion Ende 1895 erweiterte das Unternehmen von Václav Laurin und Václav Klement das Angebot ab 1899 um Motorräder. Nur wenige Jahre später, ab Ende 1905, präsentierten die Unternehmer die Serienversion ihres ersten Automobils: die Laurin & Klement Voiturette A. In den folgenden zwei Jahren entwickelten die jungen Automobilbauer die Modellpalette weiter und setzten mehrere tiefgreifende konstruktive Änderungen um. Die schnell steigende Nachfrage nach den modern konzipierten Fahrzeugen aus Mladá Boleslav mit ihrem schon damals guten Preis-/Leistungsverhältnis ließ die Produktionszahlen in die Höhe steigen – von einigen Dutzend im Jahre 1906 bis auf fast 500 Automobile des Jahrgangs 1908.

Eine wichtige Position nahm in jenen Jahren die Modellreihe BS ein. Im Gegensatz zu den zunächst gebauten Modellen Voiturette Typ A, B und B2 mit Zweizylinder-V-Motoren besaß der BS einen Reihen-Zweizylinder mit 1.399 ccm Hubraum und 10 PS (7,4 kW) Leistung. Weil sich das aufstrebende Unternehmen bereits damals konsequent an den Bedürfnissen der Kunden orientierte, leitete Laurin & Klement von der BS-Familie spezifische Ausführungen für unterschiedliche Kundengruppen wie Ärzte oder Geschäftsleute ab. Die Modellreihe umfasste mindestens sechs verschiedene Radstände von 1.905 bis 2.380 Millimeter und fünf Spurweiten von 1.120 bis 1.300 Millimeter. Auf dieser Basis bot der Hersteller zahlreiche Karosserieausführungen an. Die Bandbreite reichte von Personen-Voiturettes – die französische Bezeichnung für Kleinwagen – über Taxis bis hin zu leichten Nutzfahrzeugen. Zwischen 1908 und 1909 entstanden so 66 L&K-Fahrzeuge der Baureihe BS.

Zu den wertvollsten Versionen zählen zwölf Fahrzeuge in der sportlichen Ausführung BSC. Deren Motorleistung wurde von den serienmäßigen 10 PS (7,4 kW) auf 12 PS (8,8 kW) gesteigert. Der erste BSC rollte am 10. Juni 1908 aus den Werkshallen von Laurin & Klement, der letzte am 20.

Oktober 1908. Der sportliche Typ BSC wurde sowohl als fahrbereites Chassis angeboten als auch als Komplettfahrzeug mit Karosserie. Das Chassis, für das Kunden individuelle Karosserien nach ihrem Geschmack anfertigen lassen konnten, kostete 5.000 K – so die Abkürzung für Österreichungarische Kronen. Ein Komplettfahrzeug mit offener Zweisitzer-Standardkarosserie war bei L&K für 5.500 K erhältlich.

› **ŠKODA Laurin & Klement BSC (gebaut 1908)**

Reihen-Zweizylinder, 1.399 ccm (Bohrung x Hub 90,0 x 110,0 mm); 12 PS;
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h; produzierte Stückzahl: 12.



Foto Rudi Maas: Škoda Felicia Scheunenfund auf dem Messestand in Essen



Eine Legende wird 60: Der SKODA OCTAVIA feiert Jubiläum



Mladá Boleslav (ots) -

- Im Januar 1959 lief die Produktion des SKODA OCTAVIA an
- Im April 1996 trat der erste OCTAVIA der neuen Generation die Nachfolge an
- Mit mehr als 6,5 Millionen verkauften OCTAVIA aller Generationen ist die Modellreihe klar der Bestseller im SKODA Programm
- Video zeigt die Entwicklung des OCTAVIA von 1959 bis heute:
<https://vimeo.com/314200008>

Der SKODA OCTAVIA feiert den 60. Jahrestag seines Produktionsstarts: Im Januar 1959 rollten die ersten Exemplare dieser legendären Modellreihe im Werk Mladá Boleslav vom Band. Mitte der 1990er-Jahre übernahmen die ersten OCTAVIA der neuen Generation das Erbe des beliebten Kompaktmodells.

Vor 60 Jahren bereicherte der klangvolle Name ‚OCTAVIA‘ erstmals das Modellangebot der Marke SKODA. Dass er sich vom lateinischen Begriff ‚octavia‘ ableitet, war kein Zufall. Er bedeutet ‚die Achte‘, denn bei dem damaligen Newcomer handelte es sich um das achte Modell der Marke nach dem Zweiten Weltkrieg und zugleich um das achte SKODA Modell mit hochmoderner Einzelradaufhängung rundum, die der Hersteller 1933 eingeführt hatte.

Die ersten zweitürigen SKODA OCTAVIA verließen im Januar 1959 das Stammwerk in Mladá Boleslav, wo sie in den ersten Wochen noch gemeinsam mit den Vorgängermodellen S 440 und S 445 produziert wurden. Unter der Motorhaube des OCTAVIA arbeitete ein robuster Reihenvierzylinder mit 1,1 Liter Hubraum und einer Leistung von 29,4 kW (40 PS), der über ein Vierganggetriebe die Hinterräder antrieb. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 110 km/h, der Durchschnittsverbrauch lag bei 7,7 Liter Benzin auf 100 Kilometer. Das attraktive, fließende Karosseriedesign überzeugte ebenso wie die Fahreigenschaften. Technische Neuerungen wie die Vorderachse mit Spiralfedern und Drehstabstabilisator bescherten dem OCTAVIA einen hohen Fahrkomfort und ein angenehmes Handling. Die Einführung der asymmetrischen Scheinwerfer im Laufe des Jahres 1959 erhöhte die aktive Sicherheit. Als leistungsstärkere Variante stellte SKODA ebenfalls 1959 den OCTAVIA SUPER mit 1,2-Liter-Motor und einer Spitzenleistung von 33 kW (45 PS) vor. Schnell war die Modellreihe OCTAVIA im In- und Ausland sehr gefragt.

Am 11. September 1960 präsentierte SKODA in Brünn erstmals den OCTAVIA COMBI mit einer zweiteiligen, horizontal geteilten Heckklappe. Trotz kompakter Außenabmessungen bot das Fahrzeug selbst bei voller Besetzung mit fünf Personen einen Kofferraum mit einer Ladelänge von 0,965 Metern und einem Volumen von 690 Litern bis zum Dachhimmel. Nach Umklappen der hinteren Rücksitzlehnen ließen sich sogar bis zu 1.050 Liter Gepäck verstauen.

Die zweitürige Limousine wurde bis 1964 gebaut - am 11. April rollte das letzte Exemplar in Mladá Boleslav vom Band. Als direkter Nachfolger trat die völlig neu konstruierte Baureihe SKODA 1000/1100 MB mit selbsttragender Karosserie und Heckmotor an. Der letzte OCTAVIA COMBI verließ am 21. Dezember 1971 das Werk Kvasiny. Zwischen 1959 und 1971 entstanden insgesamt 360.000 SKODA OCTAVIA, darunter mehr als 54.000 Kombiversionen.

Der Auto-Salon in Genf sah am 10. März 1960 die Premiere der sportlichen Version SKODA OCTAVIA TOURING SPORT (TS), die mit einer auf 37 kW (50 PS) erhöhten Motorleistung aufwartete. SKODA beantragte beim Automobil-Weltverband FIA die Homologation des TS für Rennen und Rallyes in der Klasse der nicht modifizierten Straßenfahrzeuge - damit war der Weg frei, den bis zu 130 km/h schnellen Zweitürer im Motorsport einzusetzen. Mit Klassensiegen in den Jahren 1961, 1962 und 1963 gelang dem OCTAVIA TS der Hattrick bei der Rallye Monte Carlo.

Der robuste und zuverlässige OCTAVIA lieferte zudem 1966 die technische Basis für das erste in Neuseeland hergestellte Automobil: Der TREKKA entstand in enger Zusammenarbeit mit dem tschechischen Automobilhersteller und hatte das verkürzte Chassis des OCTAVIA SUPER als Basis. Der beliebte Mehrzweckwagen gilt als einer der Vorläufer der aktuellen SUV-Modelle von SKODA.

Spätestens mit dem Debüt des ersten OCTAVIA der neuen Generation wurde der Modellname zum Synonym für die gesamte Marke. 1992 - kurz nach der Eingliederung von SKODA in den Volkswagen Konzern - startete die Entwicklung eines völlig neuen Modells, das auf die legendäre Typbezeichnung zurückgriff. Auf einer modernen technischen Plattform kreierte das Team des damaligen Chefdesigners Dirk van Braeckel eine Karosserie mit unverwechselbarem Design. Die OCTAVIA-Limousine mit großer Heckklappe debütierte am 4. April 1996 und begeisterte auf Anhieb mit einem hohen Niveau an aktiver und passiver Sicherheit. Der Kofferraum für 528 bis 1.328 Liter Gepäck bildete die Grundlage für das besonders großzügige Raumangebot. Im März 1998 ergänzte die noch geräumigere und vor allem auf den europäischen Märkten erfolgreiche Karosserievariante OCTAVIA COMBI das Angebot, im Jahre 1999 kam die erste Allradversion dazu. Bis November 2010 entstanden 970.000 Limousinen und mehr als 470.000 Kombis der ersten OCTAVIA-Generation.

Diesen Erfolg toppte die zweite Generation des SKODA OCTAVIA, die zwischen 2004 und 2013 gebaut wurde: 1,6 Millionen Limousinen und 900.000 Kombis fanden einen Abnehmer. Neben dem noch höheren Nutzwert überzeugte diese Generation mit vielen technischen Neuerungen, allen voran die Ottomotoren mit Direkteinspritzung und das automatische Doppelkupplungsgetriebe DSG. Heute bildet die dritte OCTAVIA-Generation das Rückgrat der Modellpalette von SKODA. Sie wird seit November 2012 produziert und erhielt im Februar 2017 eine umfassende Aktualisierung. Für diese Generation haben sich bereits mehr als 2,5 Millionen Kunden entschieden.

Längst hat sich der SKODA OCTAVIA auf vielen Märkten fest etabliert. Über 6,5 Millionen produzierte Fahrzeuge seit 1959 belegen dies eindrucksvoll. Mehr noch: Die Bestsellerbaureihe von SKODA erfreut sich einer immer höheren Beliebtheit im In- und Ausland. In Deutschland liegt er seit Jahren als einziges Importmodell in den Top Ten der Zulassungs-Charts. Außer im SKODA Stammwerk Mladá Boleslav rollt der OCTAVIA aktuell auch in China, Indien, Russland, Kasachstan und Algerien vom Band.

Pressekontakt:

Andreas Leue
Teamleiter Motorsport und Tradition
Telefon: +49 6150-133 126
E-Mail: andreas.leue@skoda-auto.de



Eine Legende wird 60: Der SKODA OCTAVIA feiert Jubiläum. Der variable OCTAVIA COMBI rollte von 1960 bis 1971 im Werk Kvasiny vom Band. Der nur 4,065 Meter lange Kombi konnte 690 bis 1.050 Liter Gepäck befördern. 1966 gingen 72 Prozent der Produktion in den Export. Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/28249 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/Skoda Auto Deutschland GmbH/PETR HOMOLKA"

Eröffnung der Cabrio Gallery von Pavel Kalina in Dobrenice bei Hradec Králové



Foto Rudi Maas: Außenansicht der Cabrio Gallery in Dobrenice

Am 6. April waren etwa 150 Gäste der Einladung von Pavel Kalina zur Eröffnung seiner Cabrio Gallery in Dobrenice bei Hradec Králové gefolgt.

Zu den eingeladenen Gästen zählten auch einige Mitglieder der Skoda Oldtimer IG Deutschland. Mit der Cabrio Gallery in Dobrenice hat Pavel Kalina einen gemeinsamen Ort für die Herberge seiner Skoda Oldtimer gefunden. Gleichzeitig dient das Gebäude zukünftig auch als Bürostandort.

Jirka Pollak hatte im Auftrag von Pavel die Aufgabe übernommen die Gäste in einer kurzen Ansprache zu begrüßen.

Zu Beginn der Ausführungen ging er auf die Geschichte des Gebäudes ein. Wir befinden uns hier an einem Ort, der mit Skoda viel enger verbunden ist, als das auf den ersten Blick in die Ausstellung erscheinen mag.

Dieses Gebäude war viele Jahre ein Teil eines größeren Industriekomplexes mit weiteren Produktionshallen und einen großen Schornstein, der einmal zu einer Ziegelei gehörte die auch auf dem Gelände ansässig war.

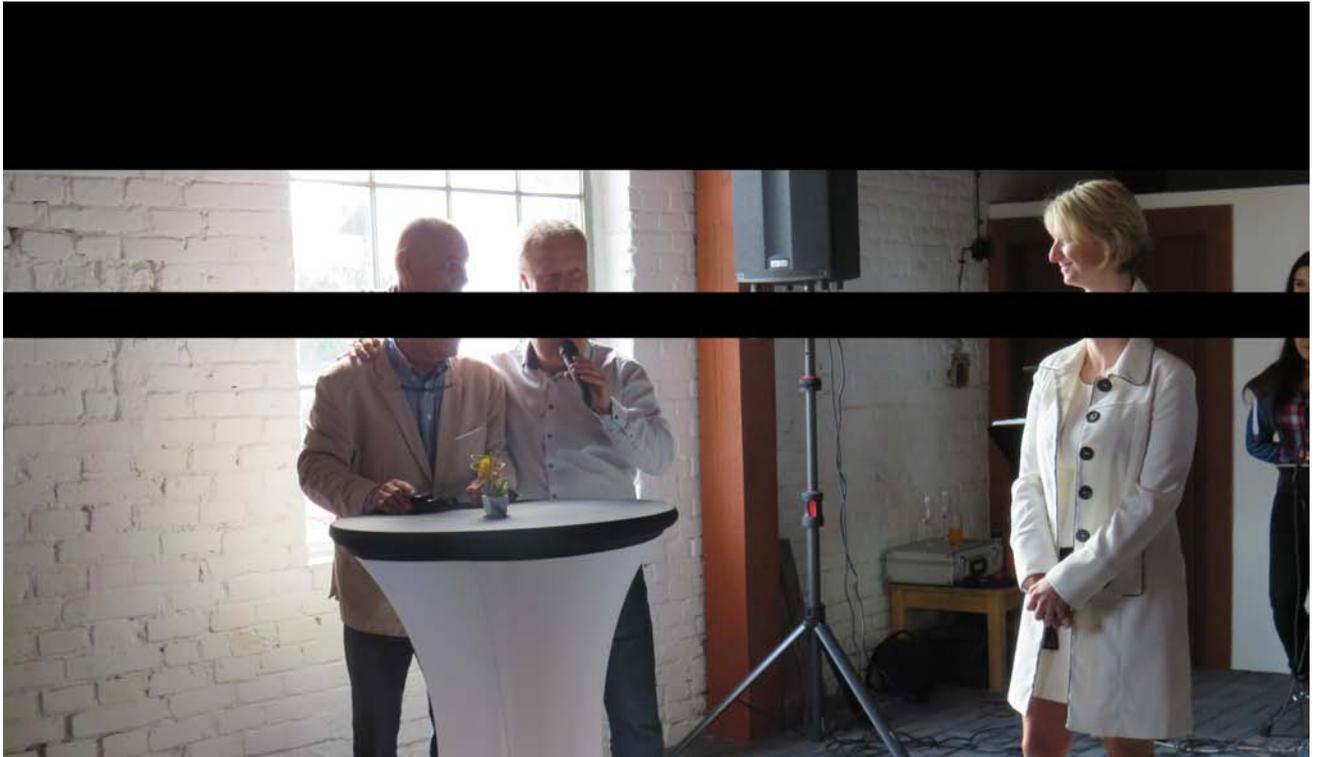


Foto Iris Strauß: Jirka Pollak Pavel und Monika Kalina bei der Vorstellung der Cabrio Gallery



Foto Rudi Maas: Sportfahrzeuge in der Cabrio Gallery

Letztlich blieb von dem Industriekomplex diese Fabrikhalle übrig. Sie diente eine Zeitlang als Lager, ja sogar als Pferdestallungen und stand anschließend leer und zerfiel langsam im Laufe der Zeit.

Pavel Kalina hatte zu dieser Zeit seine damals noch nicht so umfangreiche Sammlung von Skoda Oldtimern in drei Höfen, zwei weiteren Hallen und auf dem eigenen Anwesen mit Garagen als Standort zur Verfügung.

Bei einer Besichtigung der Halle in Dobrenice entstand die Idee, diese vielleicht für die Herberge seiner Fahrzeuge wiederherzurichten. Zähe Verhandlungen mit dem damaligen Eigentümer führten schließlich zum Erfolg.

Bei der Sichtung der Dokumente zu den Vertragsverhandlungen wurde bekannt, dass Dr. Karel Loevenstein, Gründer und erster Generaldirektor der Skoda Automobilwerke zu den Vorbesitzern der Ziegelei zählte und somit ein geschichtlicher Bezug des Gebäudes zu Skoda vorhanden ist.

Mit dieser Darstellung beendete Jirka seine kurze Ansprache zur Eröffnung der Cabrio Gallery und verwies für weitere Fragen zu den ausgestellten Fahrzeugen an Pavel Kalina.



Foto Iris Strauß: Blick auf die Oldtimer in der Cabrio Gallery



Foto Iris Strauß: Mitglieder der Skoda Oldtimer IG in der Cabrio Gallery



Foto Rudi Maas: Mitglieder der Skoda IG bei der Eröffnung der Cabrio Gallery

www.golden-oldies.de

RADIO
HAR
MO
NY

Musik, Motoren, Mode der 50er – 70er Jahre

26. – 28. Juli 2019 – Wettenberg (Krofdorf-Gleiberg)



Einladung zur Oldtimer- und Classic-Car-Ausstellung

Sonntag, 28. Juli 2019, Wettenberg
im Rahmen des 30. Festivals Golden Oldies
vom 26. bis 28. Juli 2019

Liebe Freunde klassischer Automobile!

Feiern Sie das Festival in Wettenberg mit! Zum 30. Mal werden sich rund 1000 Besitzer von Fahrzeugen aller Marken der 30er bis 70er Jahre in Wettenberg einfinden, um zur Musik von 50 (!) Oldiebands drei Tage mitzufeiern und das Auto **am Sonntag** in der großen Oldtimer- und Classic-Car-Ausstellung vorzustellen!

Sie sind herzlich eingeladen und erhalten am Sonntag, 28. Juli 2019, einen **kostenlosen** Stellplatz für die Oldtimer- und Classic-Car-Ausstellung bis Baujahr 1980.

Teilnahme ganz einfach:

- die **angefügte Anmeldung** vollständig ausfüllen, wenn Sie ein Fahrzeug



Deutschlands schönste Oldiefete · Wettenberg-Krofdorf-Gleiberg
vom 26. bis 28. Juli 2019 in Wettenberg

Liebe Freunde klassischer Fahrzeuge,

gerne möchten wir Sie zum 30. Festival **Golden Oldies** begrüßen.
Kommen Sie nach Wettenberg. Erleben Sie die Kulturgeschichte der letzten
50 Jahre des vergangenen Millenniums: 50 Oldiebands spielen an drei
Tagen auf neun Bühnen. Vom Rock 'n' Roll über Swing, vom deutschen
Schlager bis zum Soul reicht die Palette. Das Rahmenprogramm mit Aus-
stellungen, Aktionen und Wettbewerben und der »Nostalgie-Markt« der
50er Jahre runden das Bild ab.

Anmeldung ausschneiden und per Post senden! Bitte nicht per E-Mail!

Anmeldung

Ich komme am Sonntag, 28. Juli 2019, ***Uhrzeit der Einfahrt nach Bestätigung.*** die erst in der zweiten Juli-Woche verschickt wird, zur großen **Oldtimer- und Classic-Car-Ausstellung** nach Wettenberg.

ACHTUNG: Absagen werden sofort nach Eingang der Anmeldung erteilt!

Mein Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Tel. mobil:

Marke/Hersteller:

Modell:

Baujahr:

(bis max. 1980)

Das Auto hat folgende Besonderheit:

Pol. Kennzeichen:

Ich möchte möglichst bei meinem Autoclub stehen.



Skoda Auto Deutschland GmbH

Der SKODA POPULAR feiert sein 85. Jubiläum



- Der erste SKODA 418 POPULAR ging vor genau 85 Jahren in Kundenhand
- Fortschrittliche Konstruktion: leichter Zentralrohrrahmen, Einzelradaufhängung rundum und Transaxle-Antriebskonzept
- Auch dank dem POPULAR stieg SKODA AUTO zum größten tschechoslowakischen Automobilhersteller auf

Genau vor 85 Jahren, am 6. März 1934, begann die Karriere des legendären SKODA POPULAR. Das erste Exemplar ging nach Zlín an den weltbekannten Schuhhersteller Bata. Der POPULAR überzeugte mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis und seiner modernen Konstruktion. Er feierte sportliche Erfolge, fand reißenden Absatz und wurde in Dutzende Länder exportiert.

Mitte der 1920er Jahre legte SKODA ein großzügiges Investitionsprogramm auf, das eine effiziente Massenfertigung inklusive Fließbandproduktion und - daraus resultierend - eine beeindruckende Modelloffensive ermöglichte. Vorreiter der neuen Pkw-Generation war im April 1933 der SKODA 420 STANDARD, eine schlagkräftige Antwort auf die Wirtschaftskrise. Im Vergleich zu seinem Vorgänger, dem S 422, brachte er rund 250 Kilogramm weniger auf die Waage. Zugleich nutzte sein Vierzylinder-Viertakter mit einem Hubraum von 995 ccm und einer Leistung von 20 PS die damaligen Steuervorteile geschickt aus. Der Preis betrug 29.800 Kronen.

Aufgrund der positiven Erfahrung mit dem 420 STANDARD entwickelte SKODA den POPULAR. Bereits die Einstiegsausführung - der S 418 POPULAR - bot dank seines Zentralrohrrahmens, der Einzelradaufhängung rundum und der präzisen Zahnstangenlenkung selbst auf schlechten Straßen ein ausgezeichnetes Fahrverhalten. Hinzu kam eine günstige Gewichtsverteilung, denn das Getriebe rückte an die Hinterachse (Transaxle-System). Der 902 ccm große Vierzylindermotor leistete 18 PS und verbrauchte lediglich sieben Liter auf 100 km. Der erste Prototyp entstand am 18. Januar 1934, bis Ende Februar folgten weitere 19 Exemplare der Versuchsserie.

Am 6. März 1934 wurde der erste SKODA POPULAR an einen Kunden übergeben: Ihn übernahm der

international bekannte Schuh- und Reifenhersteller Bata aus Zlín, der seinerzeit die Fahrzeuge von SKODA bereifte. Firmenchef Jan Antonín Bata soll das Fahrzeug höchstpersönlich entgegengenommen haben. Einen Monat darauf, am 9. April, bestellte Bata bei Ing. Karel Hrdlicka - dem Direktor des Automobilwerks - 30 weitere POPULAR in den Ausführungen Halbcabriolet und Roadster. Angesichts der guten Erfahrungen mit dem modernen und sparsamen Wagen kaufte das Unternehmen später noch mehrere Dutzend weitere Exemplare des ab 17.800 Kc erhältlichen SKODA POPULAR, unter anderem auch mit geschlossener Nutzfahrzeugkarosserie.

Der SKODA POPULAR erfreute sich unter Autofahrern schnell außerordentlicher Beliebtheit. Auch die Prominente nahmen seinerzeit gerne hinter dem Steuer des SKODA POPULAR Platz, so zum Beispiel die tschechische Fußballnationalelf, die 1934 mit Torwart und Kapitän František Plánicka Vizeweltmeister geworden war. Die Vorzüge des SKODA POPULAR unterstrich außerdem eine beeindruckende Fernfahrt: Vier Fahrzeuge fuhr von Prag bis in das 11.000 Kilometer entfernte Kalkutta im damaligen Britisch-Indien. Der Rückweg führte das Quartett über Bombay. In Triest ging die Reisegruppe von Bord des Schiffes und kehrte über Italien, Jugoslawien und Österreich in die Heimat zurück, um die 15.000 Kilometer lange Gesamtstrecke abzurunden.

Auch die steil steigenden Produktionszahlen zeigen, wie gut der POPULAR bei den Kunden in der Tschechoslowakei und in Dutzenden von Ländern in aller Welt ankam. Zwischen 1934 und 1935 verdoppelte sich die Menge der gefertigten Fahrzeuge nahezu. Allein von 1935 bis 1939 gingen fast 6.000 Exemplare in den Export, 1935 erstmals auch nach China. Das markiert den Beginn der Handelsbeziehung von SKODA AUTO mit dem Reich der Mitte. 1936 rückte der Autohersteller dank der POPULAR-Baureihe zur Nummer 1 auf dem heimischen Fahrzeugmarkt auf. Bis heute hat SKODA diese Position behaupten können.

Hinzu kamen viele sportliche Erfolge auf internationalem Motorsportparkett, so etwa der zweite Platz eines POPULAR in der Klasse bis 1.500 ccm bei der Rallye Monte Carlo im Jahr 1936. Schon damals nahm SKODA diesen Triumph zum Anlass für eine Sonderreihe: Die Coupé- und Roadster-Versionen POPULAR MONTE CARLO sprachen vor allem anspruchsvollere Kunden an.

Das anhaltende Interesse der Kunden an dem kleinsten Fahrzeug von SKODA ergab sich auch aus der kontinuierlichen Modellpflege. Durch den Zweiten Weltkrieg wurde die Karriere des POPULAR jäh unterbrochen. Dennoch liefen zwischen 1934 und 1946 mehr als 21.000 Einheiten der Modellreihe vom Band, davon rund 250 Fahrzeuge nach Kriegsende. Als Sprungbrett zur Wiederaufnahme der Produktion diente aber der SKODA POPULAR 1101. Er basierte auf Prototypen, die bereits im Sommer 1939 entstanden waren. Er besaß einen um 40 Millimeter verlängerten Radstand, während das Getriebe wieder an den Motor rückte und dort mit der Kupplung eine Einheit bildete. Der geringe Verbrauch von 8,5 Litern auf 100 km blieb trotz der Leistungssteigerung auf 23,5 kW (32 PS) unverändert. Die Kunden lernten die modernisierte Ausführung 1946 als SKODA 1101 kennen, größere Bekanntheit erlangte sie aber unter ihrem Spitznamen 'Tudor'.

Pressekontakt:

Ulrich Bethscheider-Kieser
Leiter Produkt- und Markenkommunikation
Tel. +49 6150 133 121
E-Mail: ulrich.bethscheider-kieser@skoda-auto.de

Karel Müller
Media Relations
Tel. +49 6150 133 115
E-Mail: Karel.Mueller@skoda-auto.de

